

# ÄER POMPJEEËN

HËLLEFEN SCHNELL

AN ONKOMPLIZIERT



Pompjeeën  
Fréiseng



**Uerdentlech Generalversammlung 2014**  
**20.12.2014**



- Vorwort des Chef de Corps
- Pompjeeën Fréiseng in Zahlen
- Zentral vun den Rettungsdéngschter, Bonjour
- Advent, Advent,
- Verkehrsunfall auf der N3
- Auffahrunfall
- Feuiger Paketzusteller
- Tragischer Zimmerbrand
- PKW vs Teleskopklader
- Grouss Botz
- PKW rammet Verkehrs-  
warntafel
- Atemschutztraining
- Marathon
- Jetzt geht's rund
- Musikfestival
- LKW auf Leitplanke
- Wespen und andere Plage-  
geister
- Schafhirten
- Ausflug 2014
- Die Lampe brennt
- Wieso steht denn hier ein  
Fahrzeug?
- Jetzt wird's heiß
- Und jetzt wird's sportlich
- Journée d'entraînement
- Verkehrsunfall A13
- In eigener Sache
- Formation continue
- In Memoriam
- Firemans prayer
- D't Feierwehrlait
- Courage

# Pompjeeën Fréiséng

## Vorwort des Chef de Corps

Es ist schon wieder Zeit einen kurzen Rückblick auf das abgelaufene Jahr zu halten.

2014 sind die Pompjeeën Fréiseng zu 110 Einsätzen ausgerückt, welche sich in 22 Brandeinsätze und 88 technische Hilfeleistung aufteilen. Die Einsatzstunden belaufen sich auf 684 Stunden und wurden von 471 Feuerwehrangehörigen geleistet.

Der Ausbildungsstand unserer Einsatzkräfte und die gute technische Ausstattung zeigen eindeutig, dass das vielfältige Einsatzspektrum, welches sich über die Jahre entwickelt hat, schnell und professionell von den ehrenamtlichen Helfern abgearbeitet wird.

Neben den normalen Übungsstunden nehmen die Kameradinnen und Kameraden regelmäßig an zusätzlichen Ausbildungsveranstaltungen teil. So ist zum Beispiel für 2015 die Teilnahme an der Ausbildung und anschließend am Dienst des First Responder der Gemeinde Frisange geplant. Dies damit wir zusammen mit der Kollegen der Wehr Aspelt die Versorgung der Einwohner noch zusätzlich verbessern können.

Ach ja, Thema Weiterbildung der Mitglieder der Rettungsdienste. Ich muss weiterhin feststellen, dass hier immer noch ein gewaltiger Spalt zwischen Angebot und Nachfrage besteht. Seit nun mehr einem Jahr sind 6 Mitglieder zu Lehrgängen gemeldet und bis zum heutigen Datum habe ich, außer der Eingangsbestätigung, noch keine Rückmeldung. Andere Lehrgänge werden nun in Zeiten angeboten in welchen unsere jungen Mitglieder Examens- und Prüfungszeiten haben. Also insgesamt eine gute und motivierende Organisation. In diesem Sinne sollte man weitermachen, man müsste es doch endlich schaffen auch die letzten zu demotivieren. Somit kann man weiter behaupten dass es bei den Rettungsdienstlern an der Ausbildung hapere.

Wie jedes Jahr haben wir zusätzlich zum normalen Ausbildungsprogramm auch dieses Jahr wieder Gemeinschaftsübungen mit den Nachbarwehren aus Aspelt und Evrange/Hagen organisiert. Diese sind auch in kameradschaftlicher Stimmung und mit dem gewünschten Erfolg verlaufen. Und dann ist da noch, in enger Zusammenarbeit mit der Wehr Roeserbann, die Organisation des nationalen Feuerwehrcrosslaufs auf Herchesfeld, welche zur vollsten Zufriedenheit für jedermann verlaufen ist.

Auch unsere Jugendwehr ist aktiv gewesen. Die theoretischen und praktischen Übungen sind gut besucht und sportlichen Einsatz haben sie beim nationalen Feuerwehrcrosslauf und bei der nationalen Schwimmmeisterschaft mit guten Resultaten bewiesen.

Bei Gelegenheit des Jahresberichtes 2013 hatte ich das Problem Autobahn A13 angesprochen. Hier kann ich nun endlich einen Fortgang im Punkt By-pass Hellange feststellen, denn die Arbeiten an diesem Teilstück haben ja nun begonnen. Leider muss ich trotzdem immer noch bemerken, dass für die Auffahrt A13 Frisange in Richtung Schengen immer noch keine Lösung gefunden ist. Der fertige Asphalt dieser Auffahrt wird wohl **ungenutzt** in einigen Jahren **erneuert** werden. Das nenne ich dann mal eine wirklich gute Investition von Steuergeldern, aber wenigstens haben wir hier keine Verkehrsunfälle.

Herzlichen Dank unserer Bevölkerung und allen Gönnern der Wehr.

Einen besonderen Dank allen Behörden, der Polizei, der Protection Civile und den Nachbarwehren für die wertvolle und gute Zusammenarbeit.

Danken möchte ich auch dem Rat und der Verwaltung der Gemeinde Frisange für die gute Zusammenarbeit und die Unterstützung unserer Wehr.

Meinen Kameradinnen und Kameraden der Pompjeeën Fréiseng danke ich für die geleisteten Einsatz-, Übungs-, Ausbildungs- und Arbeitsstunden im Jahr 2014.

Aufrichtigen Dank den Familienmitgliedern, die unsere ehrenamtliche Tätigkeit unterstützen und ohne deren Verständnis wir unsere Aufgaben nicht erfüllen könnten.

In der Hoffnung auf eine rege Zusammenarbeit und eine gute Kameradschaft zum Wohle unserer Feuerwehr, unserer Gemeinde und Aller, die unsere Hilfe benötigen.

Daniel Marnach



### Pompjeeën Fréiseng in Zahlen

Am heutigen Tag zählt unsere Feuerwehr 35 Mitglieder, welche sich wie folgt aufteilen

19 männliche aktive Mitglieder (16 bis 65 Jahre)

6 weibliche aktive Mitglieder (16 bis 65 Jahre)

4 inaktive Mitglieder (16 bis 65 Jahre)

1 inaktives Mitglied (über 65 Jahre)

5 Jugendfeuerwehrmitglieder (8 bis 16 Jahre)

Die Aktivitäten des Jahres (Berichtsjahr zieht sich vom 01.12.2013 bis zum 30.11.2014) zeigen folgende Zahlen auf  
22 Brandeinsätze

88 technische Hilfeleistungen

25 Übungen

18 Schulungen (Schulungstage) an der Feuerweherschule

91 andere Aktivitäten (Beerdigungen, Feuerwehr-Manifestationen, Versammlungen, Vorstandssitzungen und andere Aktivitäten)

Insgesamt nehmen 1.678 Mitglieder an den Aktivitäten teil, darunter 533 an den verschiedenen Einsätzen, 428 an Übungen und Schulungen.

Unsere Mitglieder leisten bei dieser Gelegenheit ein Total von 4.487 ehrenamtlichen Stunden, davon 735 Einsatzstunden und 898 Stunden für Weiterbildung.

Daniel Marnach

### Zentral vun den Rettungsdéngschter, Bonjour

Luxemburg, 30. November 2013

Die Jugendfeuerwehr ist zu Besuch bei der Notrufzentrale der Rettungsdienste. Nach dem Empfang geht es erst einmal in den Besprechungsraum und den Jugendlichen werden grundlegende Informationen zum Ablauf eines Notrufes, vom Anruf beim 112 bis hin zum Ausschicken der Rettungsdienste erläutert.

Danach geht's zu den Arbeitsplätzen der „Kommandozentrale“. Dort können sie dann den Disponenten über die Schulter schauen und auch Life und in Farbe den vorher theoretisch behandelten Ablauf von Notrufen erleben. Hier bekommen sie dann auch eine kurze Aufzählung der verschiedenartigsten Anrufe, von den vielfältigen realen Notfällen bis hin zu eher kuriosen Anrufen, wie z.B. wenn jemand unbedingt eine Nummer benötigt, dann jedoch etwas zum Schreiben holen muss und dann der Kuli doch nicht funktioniert.

Daniel Marnach

### Advent, Advent,

Frisange, 25. Dezember 2013

ein Lichtlein brennt, erst eins, dann zwei, dann drei, dann vier, dann klirrt das Glas und dann kommen wir.

So könnte man den Einsatz kurz beschreiben, welcher an diesem besinnlichen Morgen um 09:20 Uhr die Feuerwehrleute zum Einsatz bringt. Im Schaufenster eines Geschäftes steht ein Adventskranz in Flammen. Eine Frau, welche zufälligerweise hier vorbeigeht, bemerkt dies, ruft die Feuerwehr und reagiert prompt

und richtig. Sie holt sich je einen Feuerlöscher aus den anliegenden Apartmenthäusern, schlägt das Schaufenster ein und löscht kurzerhand den Brand.

Beim Eintreffen der Feuerwehr kann diese „Brand aus“ melden. Nach der abschließenden Erkundung und dem Belüften des verrauchten Geschäftsraumes bleibt dieser nur noch die Aufgabe des provisorischen Verschließens des kaputten Schaufensters übrig.

Daniel Marnach

### Verkehrsunfall auf der N3

Frisange → Schlammestee, 27. Januar 2014

Rettungswagen und Sauvetage Bettembourg eilen um 07:03 Uhr, also zur Hauptverkehrszeit, die



Lëtzebuurgerstrooss Richtung Alzingen hoch. Kurze Zeit später wird der Wehrleiter per Telefon von der Notrufzentrale angewiesen er solle so schnell wie möglich seine Feuerwehrleute alarmieren (Funkmelderalarmierung

außer Betrieb). Binnen kurzer Zeit rückt die Feuerwehr Frisange mit 6 Feuerwehrleuten aus. Beim Eintreffen zeigt sich den Einsatzkräften ein Bild der Verwüstung.

Der Einsatzleiter vor Ort erklärt kurz die Lage und unsere Mannschaft kommt schnell an verschiedenen Rettungsbereichen zum Einsatz. Insgesamt sind 3 Fahrzeuge am Unfallgeschehen beteiligt.

An der Unfallstelle werden neben dem Rettungsdienst Bettembourg auch die Rettungsdienste Frisange, Aspelt, Hesperange und BF Luxemburg, sowie der SAMU-Dienst Luxemburg und die LAR gezählt. Nach fast vier Stunden ist die Unfallstelle wieder geräumt und die Feuerwehr kann wieder nach Hause fahren.

Daniel Marnach

### Auffahrunfall

A13 Frisange → Hellange, 13. Februar 2014

Um 08:36 Uhr wird die Feuerwehr angepiepst, Hilfeleistung nach Auffahrunfall auf der Autobahn.

3 Einsatzkräfte rücken aus, an der Einsatzstelle wird ein Leichtverletzter vorgefunden, welcher vom Rettungsdienst Bettembourg versorgt wird. Ein LKW ist dem vorherfahrenden PKW aufgefahren.

Daniel Marnach

### Feuriger Paketzusteller

A13 Frisange → Hellange, 11. März 2014

06:18 Uhr zeigt der Wecker bei Ertönen des Feualarms der Funkmelder.

Bei Eintreffen der 7 Einsatzkräfte vor Ort steht der vordere Teil des Kleinlasters in Brand und kann in Zusammenarbeit mit den Kollegen der Wehr Aspelt gelöscht werden.



Die Pakete im Laderaum des Kleinlasters sind zwar stark verrußt haben aber sonst den Brand eher unbeschadet überlebt.

Daniel Marnach

### Tragischer Zimmerbrand

Hellange, 13. März 2014

Eine schwarze Rauchwolke ist bereits über der Ortschaft Hellange zu sehen als die Funkmelder um 17:27 Uhr Feualarm am Display anzeigen.



Eiligst begeben sich die Rettungskräfte zur Einsatzstelle. Nach Informationen der Nachbarn

befindet sich noch eine ältere Dame im Haus. Die sofort eingeleiteten Suchmaßnahmen unter schwerem Atemschutz verlaufen anfangs ohne Ergebnis. Mehrere Angriffstrupps der Feuerwehren Frisange, Aspelt und Bettembourg sind auf der ersten Etage am Werk. Leider finden die eingesetzten Kräfte die Person leblos vor und der Notarzt kann nur noch den Tod feststellen.

Daniel Marnach

### PKW vs Teleskoplader

Frisange → Schlammestee, 15. März 2014

Um 20:42 Uhr wird die Wehr zur Hilfeleistung bei einem Verkehrsunfall ausgeschiedt.

Nur kurz zum Unfallgeschehen. Bei Dunkelheit ist ein PKW einer landwirtschaftlichen Maschine aufgefahren. Eine verletzte Person wird vom Rettungsdienst Bettembourg behandelt und anschließend ins diensttuende Krankenhaus überführt.

An der Einsatzstelle sind neben unserer Wehr auch der Rettungsdienst aus Bettembourg und die Wehr Aspelt.

Daniel Marnach

### Grouss Botz

Frisange, 29. März 2014

Wie in fast jedem Jahr, wird auch 2014 wieder eine „Grouss Botz“ in der Gemeinde Frisange organisiert. Unter der Leitung der Umweltkommission der Gemeinde, die zu dieser Aktion eingeladen hat und sich auch um die nötige Stärkung am Mittag kümmert, gehen auch 21 fleißige Teilnehmer unserer Wehr verschiedene Bereiche der Umgegend von Frisange ab. Entsorgt wurde der ganze Müll vom technischen Dienst der Gemeinde. Diese Aktion in unserer Gemeinde, sowie in vielen anderen Gemeinden, soll darauf aufmerksam machen, dass Müll nicht in die Natur gehört.

Daniel Marnach

### PKW rammt Verkehrswarntafel

A13 Aspelt → Frisange, 24. April 2014

Hilfeleistungseinsatz um 08:39 Uhr, Verkehrsunfall auf der A13.

Ein PKW-Fahrer hat eine „Warntafel“ der Autobahnmeisterei übersehen und ist auf diese aufgefahren. Beim Unfall werden die beiden Insassen des PKWs verletzt und am Anhänger entsteht Totalschaden.

Erst nach über 2 Stunden kann die Autobahn wieder vollständig für den Verkehr freigegeben werden.

Daniel Marnach

### Atemschutztraining

Hellange, 11. Mai 2014

Atemschutzeinsätze sind immer kräftezehrende Einsätze und erfordern deshalb auch ein gewisses Pensum an regelmäßigen Übungen. Deshalb bemühen sich die Wehren der Gemeinde in regelmäßigen Abständen ihr Wissen und Können zu verbessern. Zu diesem Zweck ist dieses Jahr der Realbrandcontainer der Firma FireFlash am Containerplatz aufgestellt und die beiden Instrukturen begleiten unsere Feuerwehrleute bei ihrem Vorgehen und geben diesen auch nützliche Ratschläge für die Zukunft. Die Gesichter der Teilnehmer zeigen im Verlaufe des Tages deutlich die Anstrengung welche ihnen abverlangt wird.

Daniel Marnach

### Marathon

Luxemburg, 31. Mai 2014

Bei Gelegenheit des diesjährigen ING-Marathon auf den Straßen der Hauptstadt ist auch eine Mannschaft unserer Wehr zugegen. Die 5 Feuerwehrleute sind in die Absicherung der Laufstrecke eingebunden.

Zusammen mit der Polizei sind sie für Streckenteile im Bereich des großherzoglichen Palastes und am Rond Point Schuman eingeteilt. Es gilt die Zuschauer hinter den Absperrungen zu halten und verletzte Läufer bis zum Eintreffen des Rettungsdienstes zu betreuen.

So nah am Geschehen erlebt man die Stimmung mit all ihren Facetten. Auf der einen Seite die schnellen Marathonprofis, die Kämpfer und diejenigen die schon fast am Ende ihrer Kräfte sind und auf der anderen Seite die begeisterten Zuschauer, welche lautstark die Läufer unterstützen.

Daniel Marnach

### Jetzt geht's rund

Frisange und Evrange, 8. Juni 2014

Muttertag und Summerfest in vollem Gange, die Mitglieder sind gut bei der Arbeit als um 13:30 Uhr von der Notrufzentrale Feualarm ausgegeben wird. Die Information lautet Rauch in Appartementwohnung. Sogleich macht sich ein Trupp auf zum Einsatzort. Hier kommen uns die Bewohner schon entgegen und berichten, dass sie auf der Terrasse grillen und



## Generalversammlung Pompjeeën Fréiseng 2014

ungünstige Winde den ganzen Rauch in die Wohnung getrieben haben und den Rauchmelder ausgelöst haben. Mit dem Rat die Wohnung und den Treppenbereich gut zu lüften rückt die Feuerwehr wieder ein.

Dann um 19:59 Uhr ertönen die Funkmelder erneut zum Brandeinsatz. Im angrenzenden Evrange steht



eine Rundballenpresse in Vollbrand. Binnen

kürzester Zeit ist unsere Mannschaft vor Ort und kann den Brand rasch eingrenzen und löschen. Das noch vorhandene

Stroh wird aus dem Gefahrenbereich

entfernt. Unterstützt werden sie im weiteren Verlauf durch die Einsatzkräfte der Wehren Evrange/Hagen, Aspelt und Thionville.

Daniel Marnach

### Musikfestival

Herchesfeld, 28. Juni – 1. Juli 2014

„Mittendrin und nicht nur dabei“ sagen sich unsere Feuerwehrmitglieder. Ohne langes Überlegen geben sie ihre Zusage die Feuerwehrkollegen aus Roeser bei Gelegenheit des Rock-a-Field und dem Konzert von Iron Maiden zu unterstützen.

Für die Dauer der 3 Tage Rockfestival und den Zuschlag von 1 Tag Iron Maiden sind sie dabei an vorderster Front. Den Gehörschutz in einem Ohr, den Funkverkehr auf dem anderen sind sie mitsamt ihren Kollegen immer da um gegebenenfalls Hilfe leisten zu können.

Daniel Marnach

### LKW auf Leitplanke

A13 Frisange → Hellange, 2. Juli 2014

Um 16:51 Uhr wird die Feuerwehr zu einem Hilfeleistungseinsatz am By-pass Hellange geschickt.

Ein LKW hat es aus unerklärlichen Gründen geschafft die Hinterräder des Trailers auf die Leitplanke zu setzen und den gesamten Sattelanhänger somit in Schräglage zu bringen.

Neben unserer Wehr ist auch die Wehr Aspelt und der Zivilschutz Bettembourg vor Ort, Die Bergungsarbeiten dauern über 1 ½ Stunden, dann erst kann die Polizei den Verkehr wieder freigeben.

Daniel Marnach

### Wespen und andere Plagegeister

Das Jahr 2014

Dieses Jahr sind wieder mehr Wespen-Einsätze zu zählen. Einmal musste sogar die Drehleiter aus Roeser anrücken. Wir haben die kleinen Freunde in allen Höhen, allen Ecken und sogar im Bodenreich entfernen müssen.

Aber trotzdem ist in diesem Bereich erfreulich, dass die Einwohner nicht immer auf die Vernichtung bestehen.

Daniel Marnach

### Schafhirten

Frisange, 13. Juli 2014

Kurz vor 11:00 Uhr ruft eine Privatperson bei der Feuerwehr an und bittet um Hilfestellung da Schafe und Ziegen die Umzäunung überwunden haben und sich in Richtung Hauptstraße bewegen.

Bei Eintreffen der Einsatzkräfte wird festgestellt, dass aktuell keine Gefahr für den Verkehr besteht da das Hauptaugenmerk der Tiere sich eher auf die kostbaren Angebote der Vorgärten bezieht.

Gemeinsam mit hilfreichen Nachbarn können die Tiere wieder in ihre Pferche zurückgeführt werden.

Daniel Marnach

### Ausflug 2014

Frankfurt/Main, 19. Juli 2014

Um 06:15 Uhr in der Früh fährt der Reisebus vor und gleich geht's auch schon los, ausnahmslos ist jeder zeitig an Ort und Stelle. Auf geht's Richtung Frankfurt/Main. Als erstes steuern wir den zweitgrößten Flughafen (nach Passagieraufkommen) Europas an. Hier werden wir bereits von unserem fachkundigen „Flughafen“-führer erwartet. Während der Busfahrt über das Flughafengelände vermittelt uns dieser Details über die verschiedenen Flugzeugtypen, Fluglinien und sogar die verschiedenen Flugzeugparkplätze (wieso steht diese Fluglinie da und die andere dort).

Dann kommt die Feuerwehrrache 3 ins Sichtfeld. Dort werden uns die Großflugfeldlöschfahrzeuge Z8 vorgestellt. Leider ist hier nur ein kurzer Zwischenstopp eingeplant.

Anschließend geht es weiter nach Hoechst einem Stadtteil von Frankfurt. Nach dem Mittagessen stehen zwei Stadtführer bereit uns die Altstadt näher zu bringen. Die Wanderung durch diese Gassen ist sehr interessant und informativ (wenn man

sich dafür interessiert).

Die Fahrt im Bus ist angenehm und mit allen Extras versehen. Im Sonderangebot ist sogar ein ausgedehnter Saunabesuch ohne Aufpreis für alle inbegriffen.

Auf der Rückfahrt ist ein gemeinschaftliches Abendessen in einem Restaurant in der Nähe von Kaiserslautern auf dem Plan.

Daniel Marnach





## Die Lampe brennt

A13 Hellange → Burange, 30. Juli 2014

Ein nicht spektakulärer aber auch nicht alltäglicher Einsatz erwartet die Einsatzkräfte als diese um 23:29 Uhr alarmiert werden „Brand an der A13“.

Vor Ort tropft, nach einem Leuchtkörperbrand, das Gehäuse der Straßenbeleuchtung von hoch oben heiß herab. Uns bleibt nur noch die Absicherung und Reinigung der Gefahrenstelle.

Daniel Marnach

## Wieso steht denn hier ein Fahrzeug?

Frisange, 13. August 2014

18:53 Uhr schrillen die Funkmelder, Hilfeleistung nach Verkehrsunfall wird berichtet.

4 Einsatzkräfte begeben sich zum Unfallort. Ein Fahrzeug hat ein geparktes Auto gerammt. Bei diesem Unfall wurde niemand verletzt, es entsteht nur erheblicher Materialschaden.

Vor Ort sind ebenfalls die Kollegen der Wehr Aspelt.

Daniel Marnach

## Jetzt wird's heiß

Frisange, 17. August 2014

Der Feueralarmton der Funkmelder ertönt um 20:14 Uhr. 13 Feuerwehrleute rücken kurze Zeit später aus.



Am Einsatzort hat der Eigentümer den Brand schon unter Kontrolle. Ein Heizstrahler hat brennbares Material in Brand gesetzt und die schnelle Ausbreitung des Feuers hat die Isolation und das gesamte

Terrassendach in Mitleidenschaft gezogen.

Nach dem Ablöschen der letzten Brandnester, dem Abkühlen des Daches und der Fassade, können die Feuerwehren Frisange und Aspelt gegen 21:27 Uhr wieder einrücken.

Daniel Marnach

## Und jetzt wird's sportlich

Herchesfeld, 4. Oktober 2014

Herrliches Wetter liegt an diesem Samstagnachmittag über dem Herchesfeld. Ist doch klar, kann auch nicht anders sein wenn die Feuerwehren aus Roeserbann und Frisange ihre Kollegen zum nationalen Feuerwehrcrosslauf in unserer schönen Gegend einladen. Viele Läufer finden sich zu diesem Event ein. Die Sportler sind von der Strecke beeindruckt, bietet diese doch auch für anspruchsvolle Läufer genügend Möglichkeit sich auszutoben.

Die Organisation klappt sehr gut und alle, Feuerwehrverband, Läufer und Organisatoren sind mit den sportlichen Ergebnissen, dem Wetter und dem gesamten Ablauf zufrieden.

## Journée d'entraînement

Frisange, 25. Oktober 2014

Schon wieder ist ein Jahr vorüber und ein Übungstag ist angesagt. Das heutige Programm ist vielseitig, es begreift einen theoretischen und praktischen Teil bezüglich Absturzsicherung, Umgang mit Elektrizität am Einsatzort und Informationen betreffend neue Einbruchsicherungs- und Feueralarmsysteme.

Anschließend hat uns der Geschäftsführer des Pneus Center Frisange angeboten die Sprinkleranlage des neuen Reifenlagers zu besichtigen. Unter Anleitung von Hrn David Desseaux der Firma Team-Protec, welche mit der Installation der Anlage betreut war, wird uns selbige in allen Details erläutert.

Zum krönenden Abschluss, bevor wir das gemeinschaftliche Abendessen zu uns nehmen, steht dann noch eine praktische Gemeinschaftsübung „Brand in Einfamilienhaus mit vermissten Personen“ in Zusammenarbeit mit der Wehr Evrange/Hagen auf dem Plan.

Daniel Marnach

## Verkehrsunfall A13

A13 Aspelt → Frisange, 31. Oktober 2014

Die Polizei schreibt um 11:30 Uhr:

Gegen 06.40 Uhr geriet der Fahrer eines VW Golf aus bislang ungeklärter Ursache rechtsseitig in den Sommerweg und hinter die Leitplanken. Hier prallte er gegen ein Nottelefon und schleuderte anschließend zurück auf die Fahrbahn. Im dichten Nebel kam es dann zu Folgeunfällen, in welche insgesamt 5 Pkw verwickelt waren. Besonders heftig erwischte es einen Fiat, in welchem 3 Personen saßen. Ein 30 jähriger Einwohner aus dem nahen deutschen Grenzgebiet, welcher auf dem Rücksitz saß, wurde hierbei tödlich verletzt. Weiterhin wurden 3 Personen schwer und 3



Personen leicht verletzt. Die Autobahn musste für die Rettungs-, Aufräum- und Vermessungsarbeiten gesperrt werden. Gemäß dem PGT Plan Grand Trafic, wurden seitens der Polizei mehrere Kreuzungen besetzt um einen größtmöglichen

Verkehrsfluss zu erhalten.

Vor Ort halfen die Feuerwehren aus Remich, Schengen, Aspelt, Frisange sowie die Rettungswagen aus Bettemburg und Düdelingen. UCPR und Spurensicherung des SPJ vor Ort.

RTL Internet



## In eigener Sache

Frisange, 15. November 2014



An dieser Stelle möchte ich einmal hervorheben, dass die Feuerwehr Frisange seit nunmehr 6 Jahren Mitglied der Aktion „SuperDrecksKëscht fir Betriber“ ist. Auch dieses Jahr ist die Kontrolle zur vollsten Zufriedenheit des Prüfers verlaufen. Somit werden wir nun im Laufe der nächsten Wochen zum 5ten Male das Label im Posteingang finden.

Danke an meine Mannschaft für die geleistete Arbeit (Abfallsortierung und konforme Entsorgung).

Daniel Marnach, Chef de Corps

## Formation continue

Verschiedene Mitglieder haben dieses Jahr wieder die Schulbank gedrückt und sich den Tests gestellt.

Hier möchte ich die Leistungen des Berichtjahres in diesem Bereich aufzeichnen.

### Aktive Wehr

FGA: Hoffmann Frank

BAT 1: Hourscht Jeannot

Caisson feu 2 RAGTAL: Lalli Laura, Marnach Aly, Marnach Chris, Marnach Pit und Mousel Andy

Reagis.lu Defibrillator: Claude Franck, Hoffmann Frank, Klauner Nancy, Lalli Laura, Marnach Aly, Marnach Chris, Marnach Daniel, Marnach-Deny Francine, Marnach Gilbert, Marnach Pit, Marnach Prisca und Mousel Andy

FireFlash: Colling Manuel, Gilbertz Pierre, Hourscht Jeannot, Lalli Laura, Marnach Aly, Marnach Chris und Menné Claude

Ich möchte von dieser Stelle den Mitgliedern für die geopferte Zeit danken, welche sie in Lehrgänge und Übungen investieren. Ich möchte sie aber auch anspornen sich auch weiter in diesem Sinne einzusetzen und die angebotenen Schulungen zu besuchen und weiter mit viel Einsatz an den Übungen innerhalb der Wehr teilzunehmen. Nur gut ausgebildete und auf den Einsatz vorbereitete Feuerwehrleute können im Notfall die richtigen und notwendigen Handgriffe ausführen und Entscheidungen treffen.

Daniel Marnach

## In Memoriam

Dass eine Organisation wie eine Feuerwehr auch Menschen, die sich oft jahrzehntelang für eine gemeinsame Sache engagiert haben, in den Tod begleiten muss ist selbstverständlich.

Wir wollen hier allen beim Einsatz verstorbenen Feuerwehrfrauen und -männer und Kolleginnen und Kollegen aus anderen Rettungsorganisationen, sowie Bekannten der Feuerwehr gedenken. Wir zählen da z.B.

04.08. Sandro Lunckes, Mitglied der Wehr Dudelange

03.11. Albert Zeimet, ehemaliger Schriftführer der Wehr und Pate der Vereinsfahne

20.11. Aloyse Entringer, ehemaliger Schriftführer der Wehr und Pate der Vereinsfahne

Selbstverständlich denken wir auch an verstorbene Verwandte und Freunde und halten sie in unseren Herzen.

Daniel Marnach

## Firemans prayer

Die folgenden Zeilen wurden von einem Schweizer Feuerwehrkameraden in einem Feuerwehrhaus in den USA entdeckt!

When I am called to duty God  
Wherever flames may rage  
Give me the strenght to save some life  
Whatever be its age  
Help me embrace a little child  
Before it is too late  
Or save an older person from  
The horror of that fate  
Enable me to be alert and  
Hear the weakest shout  
And quickly and efficiently  
To put the fire out  
I want to fill my calling and  
To give the best in me  
To guard my every neighbor  
And protect their property  
And if according to your will  
I have to lose my life  
Please bless with your protecting hand  
My children and my wife

Fire-World, Internet

## D't Feierwehrlait

Waunt Sirene heut oder da Piepser schreit, egal zu wechana Togeszeit, daun hot da feierwehрмаu i mecht fost sogn, a freit und daun is gscheit, ihr geht's auf't Seit, ihr gwenlichn Leit.

Denn so schnö kinnts gor net schau, renan's, von da Oarbeit, oda a vom Essn davaun, jo sogoar ausn Bett springans gschwind, a woau de Aungetraute, falossn wida amoi spinnt.

Se renan in's Auto und foarn wia da Wind, ins Depot, meistns füz gschwind.

Doat aukema, springan's ins Gwaund, auffi min Hölm aufn Kopf und d Handschua auf'd Haund, eini in de rode Kraxn und mit Blauliacht, Tatü und Tata, geht's aussi in's Laund.

Und obwoi, koana woas wos auf eam woat, wü a Jeda da Erschte sein, wos aussefoat.

So haum mas glernt.



Net leicht san´s z´s Bremsn, und damit ena nix passiert weans von an Komandantn dirigiat.

Se werkn bei Tog und bei Nocht, mit dera Oarbeit, hots nu koana, zu irgnd wos brocht.

Trotzdem, a Freid is waun mas´s siacht, wias eana taugt, a wauns de Oarbeit narisch blogt.

Waun´s ban einsots so woan is wias gübt woa, daun foans zfriedn hoam, fün s wossa noch, stön ind garasch den rodn goam.

Swiad nochad drüba grett, obs passt hod, unsa Höffn. Wos gwis is.

Und ob und zua is uns a schau passiat, das mia va lauters drüba redn, länger braucht haum, wia da einsotz söm.

Bese Zungen liagn, das ma des im Protokoi ois Feiern fürn.

A wauns ba mauncha Frau ned imma s Aukema find, mia haum se des oafoch fadient.

Mia Feierwehrla san aus an gwissn Hoiz und haum a gaunz an eignen Stoiz.

Mia höffn, wo Not is, frogn net wer do liegt, haum a, maunchs moi in tod schau besiegt und a Menschlem grett.

Recht fü ren, dan mia drüber ned, wei waun ma zfü globt wern is uns a glei zbled.

An Einsatz jedn Tog des warat unser Freit.

Jo so san mia Feierwehrlait!

Gut Wehr!!!

Von HBI Roland Schlucker  
Freiw. Feuerwehr Enns

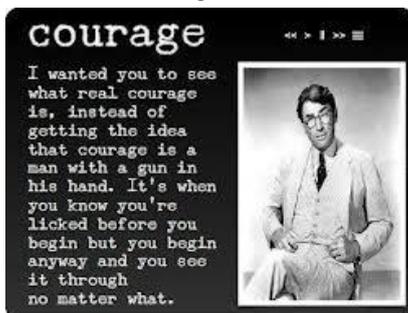
## Courage

Courage (französisch ‚Mut‘, ‚Tapferkeit‘ oder ‚Beherztheit‘). Lange war ich mir nicht bewusst was diese Wort eigentlich bedeutet oder wann man es gebrauchen kann. Nach diesem Einsatz im Sommer wurde es mir schlagartig klar:

Alles ist dunkel um mich herum, als ich plötzlich wach werde. Der schrille Ton meines digitalen Meldeempfängers reißt mich aus dem Schlaf. „Einsatzalarm HvO“ steht auf dem orangefarbenen Display; keine weiteren Informationen. Also gut, raus aus dem eigenen Bett, Licht an, Blick auf die Uhr: 8:23

Uhr. Meine Freundin ist schon auf der Arbeit. Ich ziehe mir schnell eine Jogginghose, Socken und ein T-Shirt an, schnappe meinen Piepser und mein Handy und los geht's. Raus aus der Wohnung und ab zum

Auto. „Puh, ganz schön warm schon um diese Uhrzeit“ wundere ich mich als ich die Treppe zu meinem Auto runter springe. Rein und ab zum Feuerwehrgerätehaus, wo unser Einsatzfahrzeug steht. Das Tor ist offen, der Funk krächzt vor sich hin.



Im abgetrennten Teil für die Frauen steht Kathrin und zieht sich die Einsatzkleidung an. „Hi, ich hab irgendwas von VU mit mehreren Verletzten gehört!“ begrüßt sie mich freundlich und fit, obwohl wir beide bis vor zwei Minuten noch im Bett gelegen haben, ohne Gedanken daran zu verschwenden, was uns gleich erwarten wird. Ich ziehe mich an, schnappe meinen Schutzhelm und setze mich auf die Fahrerseite des rot-weißen Einsatzfahrzeuges. Zusammen mit Kathrin fahre ich aus der Garage raus, während immer mehr Feuerwehrleute über den Vorplatz gerannt kommen.

Die Meldung der Leitstelle lässt zudem nichts Gutes vermuten: „...dort Verkehrsunfall, mit mehreren eingeklemmten Personen“ Auch Kathrin wirkt nun nervöser. Wir fahren los, über die kleine Nachbarstadt zum Einsatzort. Während ich das Fahrzeug an den anderen Autos vorbeilenke, hören wir den Funk mit, um mitzubekommen, was genau uns an der Einsatzstelle erwarten wird. Lange brauchen wir nicht zu warten. Die Leitstelle gibt eine Rückmeldung des ersteintreffenden Feuerwehrfahrzeugs an den anfahrenen Rettungsdienst weiter: „Rückmeldung der Feuerwehr: mindestens eine Reanimation!“ Ein Hubschrauber wird auch dazu stoßen sowie ein Organisatorischer Leiter Rettungsdienst von der Rettungswache, an der ich hauptberuflich arbeite.

Wir stoppen unser Fahrzeug ca. 300m vor der eigentlichen Unfallstelle. „Pack dir den Rucksack und die Halskrausen und bau jedem Verletzten, den du siehst eine an!“ weise ich Kathrin an. „Ich geh mal schauen!“ Ein Rettungswagen ist schon da. Eine Frau wird offensichtlich reanimiert. Ich treffe auf Kollegen meiner Wache, setze dem Helm ab und löse einen Kollegen bei der Herzdruckmassage ab. Die Frau ist bereits intubiert und wird beatmet. Der Notarzt sucht nach Verletzungen neben dem offensichtlichen Schädel-Hirn-Trauma. Wider Erwarten bekommt die Frau relativ schnell einen Eigenrhythmus und wird in den Rettungswagen gebracht.

Mit meinem Helm in der Hand suche ich die gelbe Weste des Org.-Leiters, der mir sagt, dass alle versorgt seien, sich aber noch keiner um eine Ersthelferin, die mit der Reanimation begonnen haben soll, kümmert. Er deutet dabei auf einen Streifenwagen der Polizei. Auch eine Notärztin bekommt das mit und macht sich mit mir auf den Weg dorthin. Kathrin ist schon dort, während die junge Dame uns folgendes erzählt: „Ich habe nur gesehen, dass sich der Verkehr staut und einige Autos mitten auf der Bundesstraße wenden. Ich habe angehalten und meine Warnweste angezogen. Als ich ausgestiegen bin und den völlig zerstörten Wagen gesehen hab, wie er neben dem LKW stand, bin ich sofort losgerannt. Mir kam ein älterer Mann entgegen der zu mir sagte, ich könne nicht mehr helfen, die Frau sei tot. Ein anderer meinte, Mädchen, tu dir das nicht an, das sieht schlimm aus. Ein weiterer meinte nur, „Viel Erfolg beim Reanimieren“. Mir war egal, was auf mich warten würde, ich wollte nur helfen, wenn die das schon nicht machen. Ich will ja auch, dass mir mal geholfen wird, wenn etwas passiert. Naja, ich habe dann die Frau aus dem Auto in den Straßengraben gezogen und mit der Herzdruckmassage angefangen,





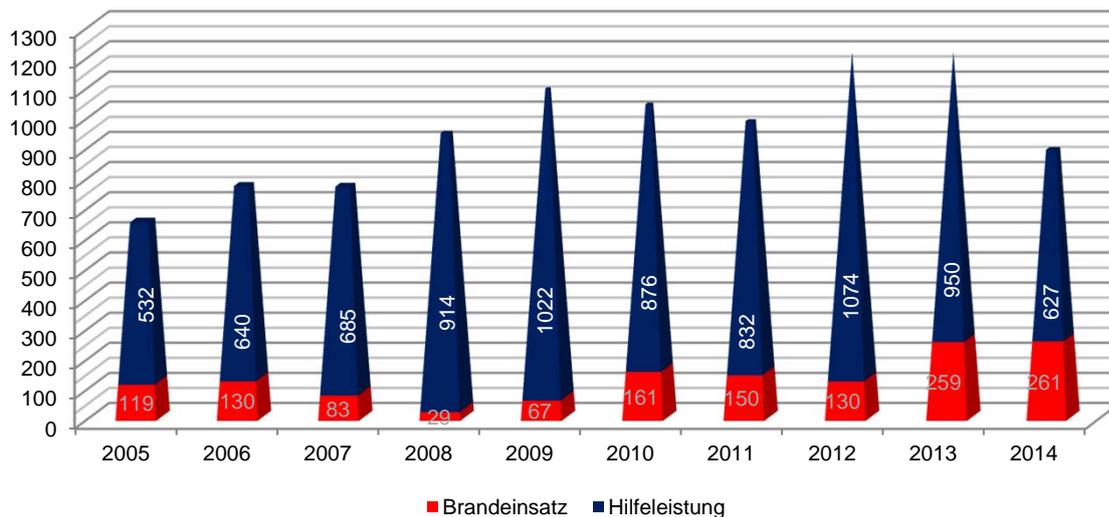
## Einsatzstatistik nach Anzahl

Statistik nach Einsatzort	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	Total
<b>BRAND</b>											
Alters- oder Pflegeheim		1				3	1		1	1	7
Appartmenthaus					1	1	1	3	5	1	12
Aussenfläche		1						5		5	11
Autobahn	1	1	1	1		2		1	3	4	14
Baustelle/Rohbau											
Bushaltestelle									1		1
Centre Culturel/Polyvalent						1					1
Einfamilienhaus	1	3	2	1	3		2	1	4	2	19
Feld/Wiese/Flur	2	2	2		1	1	1	2	1		12
Garage							1				1
Gartenlaube									1		1
Gewerbebetrieb									1		1
Hotel					1	1			3	1	6
Kanalisation											
Kirche						1					1
Kreisverkehr									1		1
Landwirt. Betrieb		1	1								2
Müllhalde				1							1
Öffentlicher Platz											
Öffentliches Gebäude						2	1				3
Parkplatz	1						1	1			3
Restaur./Gaststätte/Disco							1		1	1	3
Schule											
Strasse		7	1		1	1	1	2		2	15
Tankstelle		3	1	1			3			2	10
Wald		1					1		2	1	5
<b>TECHNISCHE HILFELEISTUNG</b>											
Alters- oder Pflegeheim	2										2
Appartmenthaus	3	7	2	7	7	5	11	7	12	3	64
Aussenfläche	1	2				1	3	4	2	13	26
Autobahn	2	4	7	10	12	9	13	11	16	9	93
Baubude				1							1
Baustelle/Rohbau					2	3				1	6
Camping	1									1	2
Centre Culturel/Polyvalent					1	1					2
Einfamilienhaus	16	13	20	33	22	31	18	22	9	25	209
Feld/Wiese/Flur								2	2	4	8
Fluss											
Garage							1	1			2
Gartenlaube							5	1		3	9
Gewerbebetrieb			4		1						5
Hotel					1					1	2
Kanalisation	1	1					1				3
Kirche							1				1
Kreisverkehr	4	3	5	8	6	6	3	4	7	2	48
Lagerhalle						1					1
Landwirt. Betrieb				2			2				4
Öffentlicher Platz					2				1		3
Öffentliches Gebäude		2		1		1		1		2	7
Restaur./Gaststätte/Disco	1	1		2	1	2			1		8
Schule					1						1
See											
Spielplatz								1			1
Strasse	11	13	16	17	19	33	26	29	22	17	203
Tankstelle			2	2		2				1	7
Tunnel										1	1
<b>Total Brandeinsätze</b>	<b>5</b>	<b>20</b>	<b>8</b>	<b>4</b>	<b>7</b>	<b>13</b>	<b>14</b>	<b>15</b>	<b>24</b>	<b>20</b>	<b>130</b>
<b>Total Technische Hilfeleistungen</b>	<b>42</b>	<b>46</b>	<b>56</b>	<b>83</b>	<b>75</b>	<b>95</b>	<b>84</b>	<b>83</b>	<b>72</b>	<b>83</b>	<b>719</b>
<b>Total der Einsätze</b>	<b>47</b>	<b>66</b>	<b>64</b>	<b>87</b>	<b>82</b>	<b>108</b>	<b>98</b>	<b>98</b>	<b>96</b>	<b>103</b>	<b>849</b>

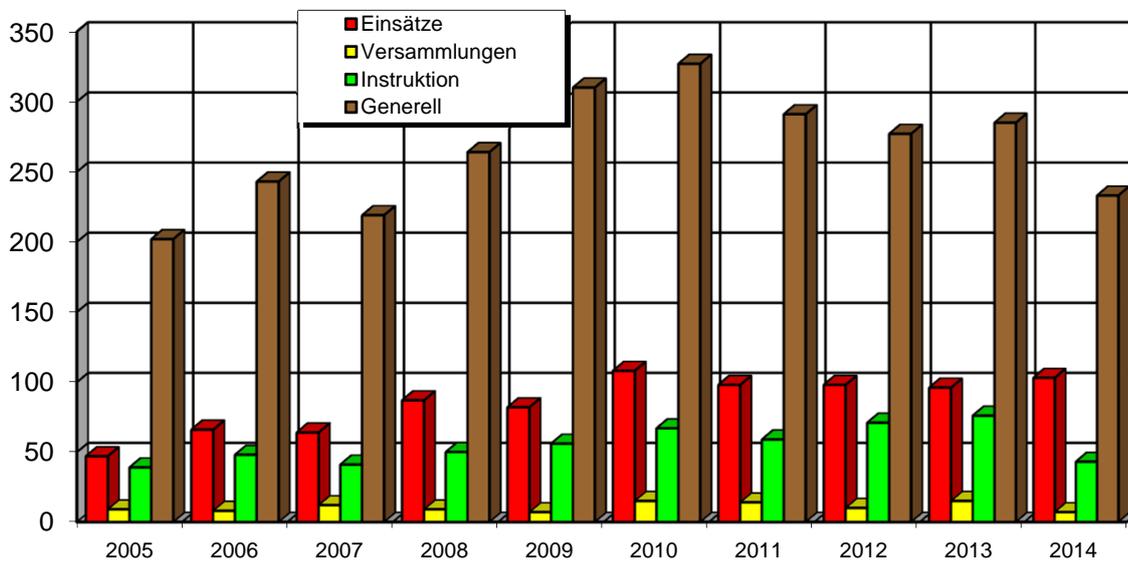
## Einsatzstundenstatistik

Statistik Einsatzstundenstunden	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	Total
<b>BRAND</b>											
Appartementhaus							7				7
Brandverdacht	24	3	19	7	11	3		2	60	13	142
Brandwache	6					9		8	63		86
Entstehungsbrand		1	6			26	11	4			48
Fehlalarm BMZ		19	1			6		2	1	5	34
Gewerbebetrieb							12		28		40
Grossbrand											
Kleinbrand	19	29	5		13	18	18	65	28	53	248
Mittelbrand		7	36		3	51	39	8	23	28	195
Öffentliches Gebäude							3				3
Rauchentwicklung					11		8		1	6	26
Schwelbrand		4		6			1				11
Sonstiges (näher beschreiben)									1		1
Vollbrand	52	19						16		8	95
Vorbeugende Brandschutzberatung						1		6	10	8	25
Wohngebäude							9				9
<b>TECHNISCHE HILFELEISTUNG</b>											
Auslaufen von Mineralöl (Leck/Überlauf)	82	64	94	76	106	109	65	38	12	20	666
Auslaufen von Säuren oder Laugen			3								3
Ausströmen von Gasen oder Dämpfen	1	10				30		3	5		49
Befreien von Menschen aus Lift											
Befreien von Tieren aus Notlage	2	3		4	11	6	5	11	5	16	63
Befreiung von Menschen aus Notlage	4	4	2	2	1	11	2			1	27
Bergung eingeklemmter Menschen						5					5
Bergung sonstiger Güter	3		26								29
Bergung toter Tiere					1		2	11	2	2	18
Bergung von Kraftfahrzeugen		13		20							33
Bergung von Menschen	2	1		7		6	1			3	20
Bergung von Toten		19									19
Blinder Alarm		2			7						9
Einsturz von Bauwerken											
Eiszapfen									1		1
Falschmeldung							3				3
Freimachen von Verkehrswegen	5	17		4		2	8	2			38
Gasgeruch									5	2	7
Hilfeleistung bei Ambulanzeinsätzen					5	3		12	9	4	33
Hochwasser oder Überschwemmung	42	13	21	74	242	40	235	197	262	41	1 167
Kanalöffnung								4			4
Leck an Hydraulikleitung											
Leitereinsatz		1									1
Lose Bauteile oder loser Putz		19				20	14				53
Mineralöl auf Gewässern											
Ölspur auf der Straße						4	4	66	77	17	168
Pumparbeit											
Säubern der Straße nach Unfall	6							3		5	14
Schaden an Heizanlagen								7			7
Schneeverwehungen				22		5					27
Sichern von Türen und Fenstern			5	8	1	10		6	6	1	37
Sicherungsdienst	14							52		144	210
Sonstiger Einsatz (näher beschreiben)			2					8		8	18
Strahlenschutzinsatz											
Stromgenerator zur Hilfe eingesetzt								16			16
Sturmschaden		9		17	18	84	5	13	9	5	160
Suchaktion										13	13
Türöffnung	8	10	5	10	5	4	7	5	20	5	79
Überprüfung					1						1
Unwetterschäden									3		3
Verkehrsunfall		33	122	180	281	244	183	159	97	157	1 456
Verkehrswegsicherung	6	45	31			9	2	5	7	57	162
Wasserschaden sonstiger	34	1			68		53		46		202
Wasserunfall											
Wasserversorgung											
Wespen und Hummeln	31	10	49	55	34	63	67	54	13	62	438
Zerknall von Behältern oder Rohrleitungen											
<b>Total Brandeinsätze</b>	<b>101</b>	<b>82</b>	<b>67</b>	<b>13</b>	<b>38</b>	<b>114</b>	<b>108</b>	<b>111</b>	<b>215</b>	<b>121</b>	<b>970</b>
<b>Total Technische Hilfeleistungen</b>	<b>240</b>	<b>274</b>	<b>360</b>	<b>479</b>	<b>781</b>	<b>655</b>	<b>656</b>	<b>672</b>	<b>579</b>	<b>563</b>	<b>5 259</b>
<b>Total der Einsätze</b>	<b>341</b>	<b>356</b>	<b>427</b>	<b>492</b>	<b>819</b>	<b>769</b>	<b>764</b>	<b>783</b>	<b>794</b>	<b>684</b>	<b>6 229</b>

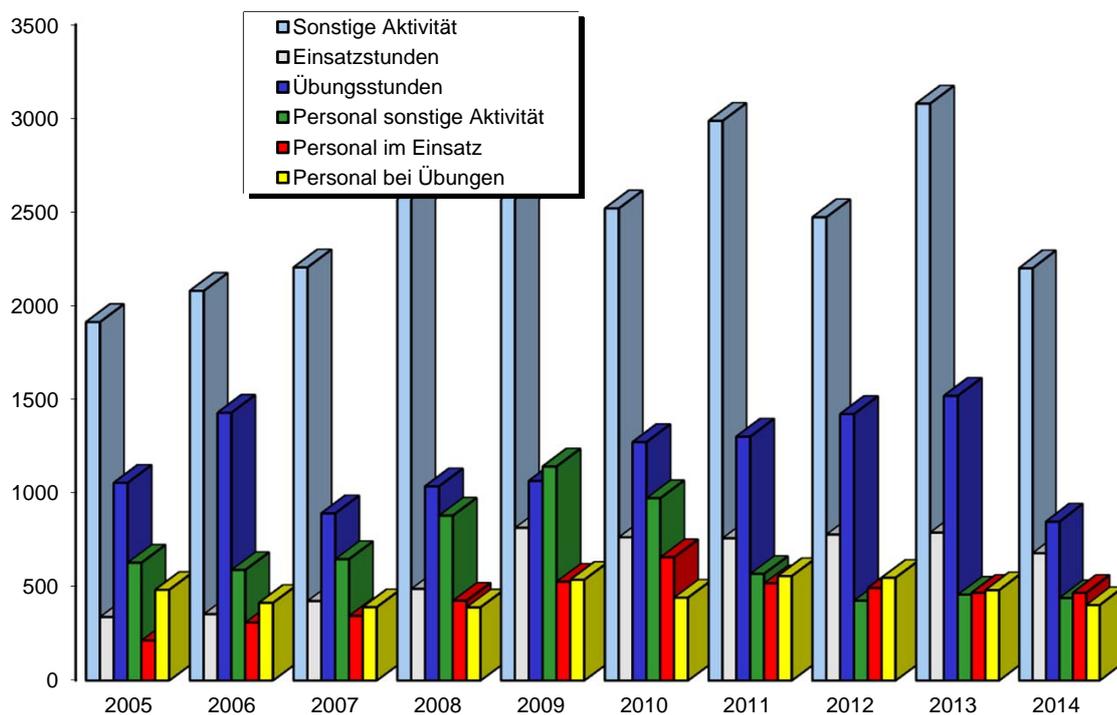
### Gefahrenere Einsatzkilometer



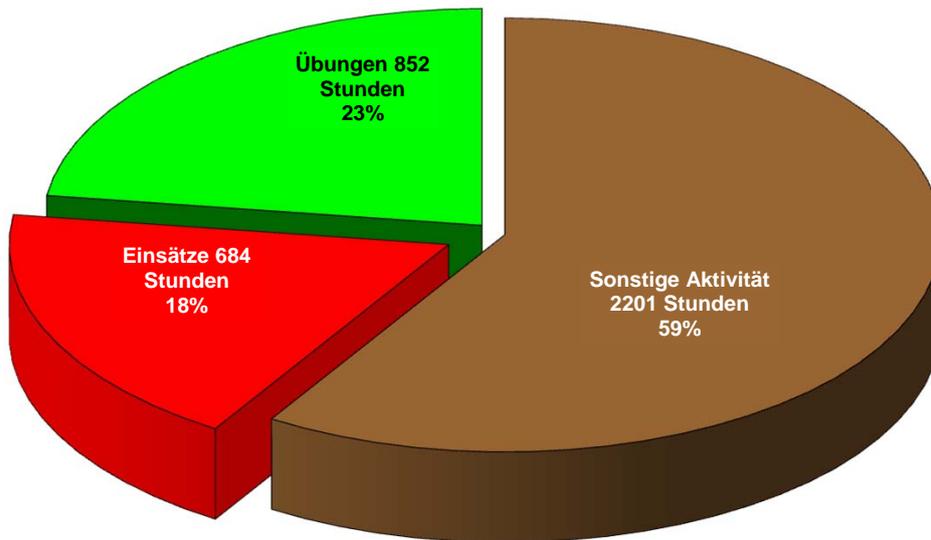
### Aktivitätsstatistik über 10 Jahre



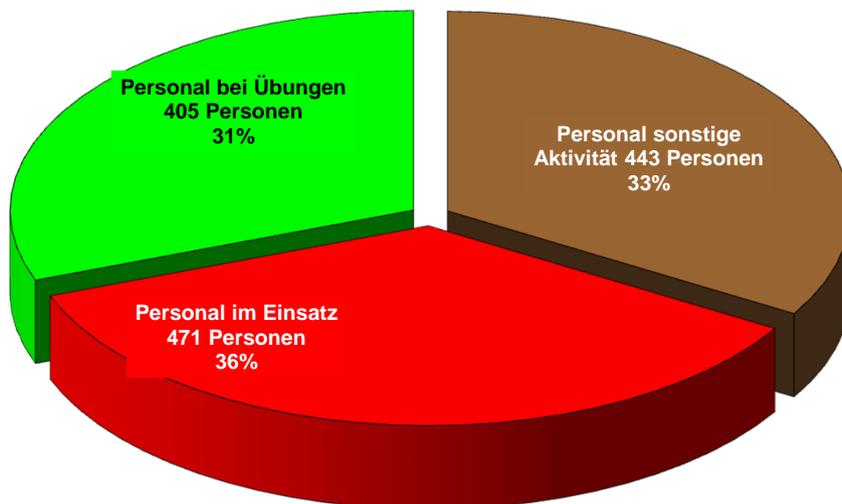
### Stunden/Personal bei Aktivitäten/Einsätzen



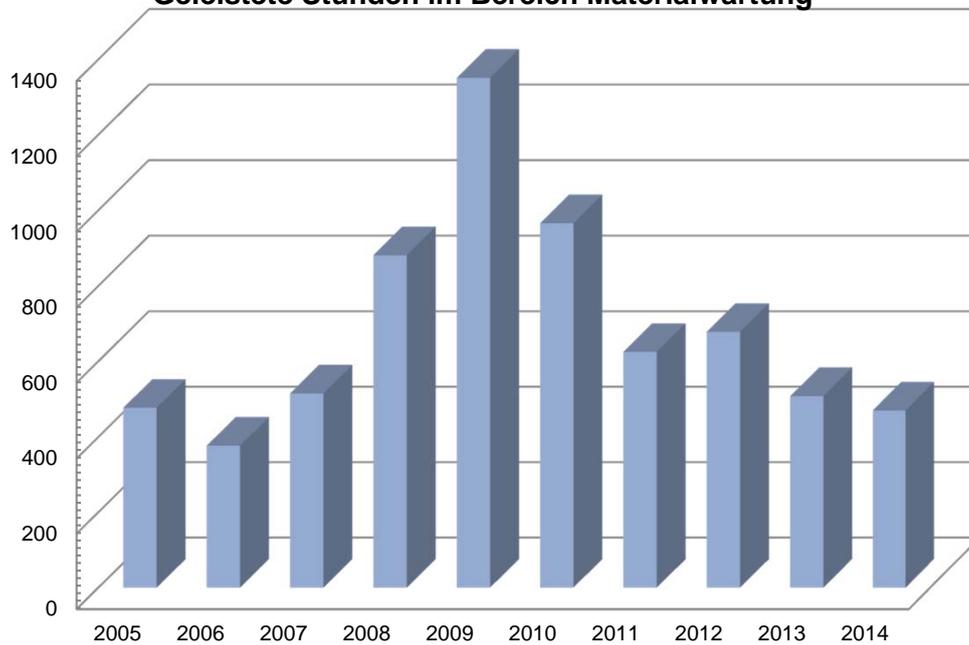
### Vergleich geleistete Stunden nach Aktivitätsbereich



### Vergleich Personal nach Aktivitätsbereich

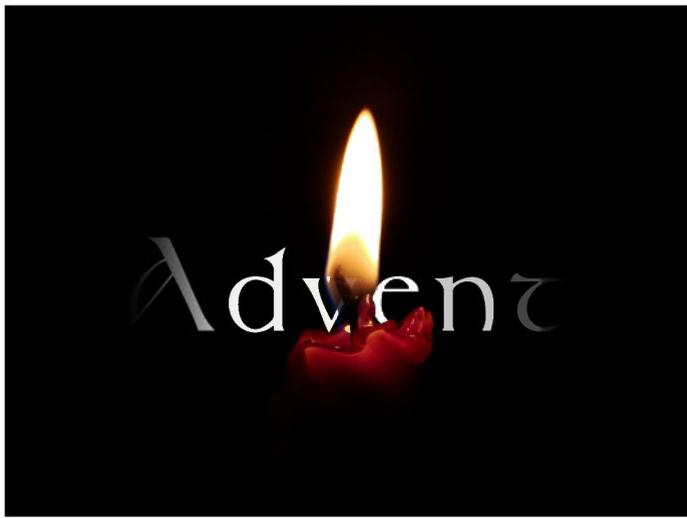


### Geleistete Stunden im Bereich Materialwartung



## Statistik Uhrzeit der Einsätze

BRAND	2005	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	Total
00:00 bis 01:00		2									2
01:00 bis 02:00		1									1
02:00 bis 03:00			1					1			2
03:00 bis 04:00								1			1
04:00 bis 05:00									1		1
05:00 bis 06:00			1					1			2
06:00 bis 07:00		2							2	1	5
07:00 bis 08:00	1		1			1					3
08:00 bis 09:00				1		1	1	1	1	1	6
09:00 bis 10:00			1	1			1		2		5
10:00 bis 11:00				1		1	2		1		5
11:00 bis 12:00			1			1	1			1	4
12:00 bis 13:00						1	1				2
13:00 bis 14:00		1			1	1	1			2	6
14:00 bis 15:00		2			1	1		2		2	8
15:00 bis 16:00						1	1		1	1	4
16:00 bis 17:00	1	4				2			1	1	9
17:00 bis 18:00		1					1	4	4	1	11
18:00 bis 19:00		2	1	1	1				3		8
19:00 bis 20:00			1		1	1	3		3	2	11
20:00 bis 21:00	1	1	1		2		1			3	9
21:00 bis 22:00		1						2	2	2	7
22:00 bis 23:00	2	2			1	2		2	2	2	13
23:00 bis 00:00		1					1	1	1	1	5
TECHNISCHE HILFELEISTUNG											
00:00 bis 01:00	1	1			2	1	1	4		2	12
01:00 bis 02:00		1	1		1	1	1	2	1		8
02:00 bis 03:00			1	3			1				5
03:00 bis 04:00			1	1	1	1	1				5
04:00 bis 05:00		1	2	1	3					1	8
05:00 bis 06:00			1		1	2	3	2			9
06:00 bis 07:00				1	1	1	1	1	1	2	8
07:00 bis 08:00		2	1	1	1	4	1	2	1	1	14
08:00 bis 09:00	1	2		8	3	2	2	2	4	3	27
09:00 bis 10:00		2	1	3		2	6	2	4	1	21
10:00 bis 11:00	5	2	2	2	4	1	3	2	5	7	33
11:00 bis 12:00			2	2	5	3	5	6	5	2	30
12:00 bis 13:00	1	3	1		4	6	3	4	3	3	28
13:00 bis 14:00		1	3	2	4	6	5	1	4	2	28
14:00 bis 15:00	3	3	2	3	4	10	5	4	7	3	44
15:00 bis 16:00	1	4	4	2	4	5	5	5	5	6	41
16:00 bis 17:00	2	3	3	2	4	6	3	4	6	6	39
17:00 bis 18:00	3	3	3	4	3	5	5	7	2	7	42
18:00 bis 19:00			5	6	1	6	2	3	3	6	32
19:00 bis 20:00	4	5	3	14	4	9	6	1	6	3	55
20:00 bis 21:00	8	5	15	19	19	13	21	18	4	20	142
21:00 bis 22:00	9	4	4	5	2	6	3	2	6	4	45
22:00 bis 23:00	1	3	1	1	4	4		7	2	4	27
23:00 bis 00:00	3	1		3		1	1	4	3		16



**Der Vorstand wünscht allen Ehrenmitgliedern, Sponsoren, Gönnern und allen Mitgliedern frohe und besinnliche Feiertage und ein gutes neues Jahr.**



**Le comité désire exprimer à tous ces membres honoraires, sponsors, donateurs, connaissances et aux membres du corps ses meilleurs voeux pour les fêtes et une bonne et heureuse année.**



**Feuerwehrlhelm**  
- 240 €

**Atemschutzgerät**  
- 1.900 €

**Flammschutz-Jacke**  
- 280 €

**Jemand, der freiwillig sein Leben riskiert**  
- UNBEZAHLBAR

Es gibt Dinge, die kann man kaufen.  
Für alles andere braucht es Engagement!

**FREIWILLIGE FEUERWEHR**

